

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Samstag, 10. Juli 2010

Preisverdächtiges Unternehmen

Die Dr. Freitag-Laboratorien stehen in der Endrunde um den Mittelstandspreis der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Schafft es ein Radeberger Unternehmen aufs Treppchen des Großen Mittelstandspreises der Oskar-Patzelt-Stiftung? Die Dr. Freitag Laboratorien jedenfalls haben beste Chancen: Gestern überreichte Ilka Stiegler, die mit in der Preis-Jury sitzt, Firmenchef Dr. Dirk Freitag-Stechl die Qualifikation für die mitteldeutsche Endrunde. Im September werden in Magdeburg aus rund 60 qualifizierten Teilnehmern je drei Siegerunternehmen der mitteldeutschen Bundesländer gekürt – fünf davon starten in der deutschlandweiten Endrunde.

Bewerben können sich die Unternehmen übrigens nicht, „sie werden empfohlen“, beschreibt Ilka Stiegler. Und: „Die Jury bewertet die Innovationen, die wirtschaftliche Entwicklung und vor allem den Umgang mit den Mitarbeitern“ Die Radeberger Firma, die sich mit chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen von Arzneimitteln, Trinkwasser und Kosmetika befasst, beschäftigt 17 Mitarbeiter, „80 Prozent junge Frauen und Mütter“, sagt Dirk Freitag-Stechl.

Ende 2009 zog das Unternehmen in einen 1,7 Millionen Euro teuren Neubau im Gewerbegebiet Pillnitzer Straße. (SZ/JF)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2507654>
